# KNECHT RUPRECHT

von Theodor Storm, erschienen 1889

## 1. DEZEMBER

Der Weihnachtsmann mag Weihnachtsgedichte. Sein liebstes Weihnachtsgedicht ist *Knecht Ruprecht*, welches der deutsche Schriftsteller Theodor Storm (1817-1888) im Jahr 1882 schrieb. Leider hat der Weihnachtsmann bei manchen Versen des Gedichts vergessen, wie sie enden. Er weiß nur noch, dass sich die Zeilen reimen. Kannst du ihm helfen, das Gedicht wieder zusammenzustellen?

**Zusatzaufgabe**
Lerne das Gedicht auswendig und trage es zu Weihnachten deiner Familie vor!

Von drauss' vom Walde komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet _____!
Allüberall auf den Tannenspitzen
Sah ich goldene Lichtlein _____;
Und droben aus dem _____
Sah mit grossen Augen das Christkind hervor,
Und wie ich so strolcht' durch den finstern Tann,
Da rief's mich mit heller Stimme _____:

„Knecht Ruprecht", rief es, "alter Gesell,
Hebe die Beine und spute dich _____!
Die Kerzen fangen zu brennen an,
Das Himmelstor ist _____,
Alt' und Junge sollen _____
Von der Jagd des Lebens einmal ruhn;
Und morgen flieg' ich hinab zur Erden,
Denn es soll wieder Weihnachten _____!

Ich sprach: „O lieber Herr _____,
Meine Reise fast zu Ende ist;
Ich soll nur noch in diese _____,
Wo's eitel gute Kinder hat." -

„Hast denn das Säcklein auch bei dir?"

Ich sprach: „Das Säcklein das ist _____:
Denn Äpfel, Nuss und Mandelkern
Fressen fromme Kinder _____." -

„Hast denn die Rute auch bei _____?"

Ich sprach: „Die Rute, die ist hier:
Doch für die Kinder nur, die_____,
Die trifft sie auf den Teil den rechten."

Christkindlein sprach: „So ist es _____;
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!"

Von drauss' vom Walde komm ich _____;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Nun sprecht, wie ich's hier innen find'!
Sind's gute Kind', sind's böse _____?

## ARBEITSERFAHRUNG

Christ - Himmelstor – schnell – her - sehr – gern – dir – hier – aufgetan - an – werden – schlechten - sitzen – nun – Stadt – recht - Kind